

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 18.11.2024 um 14:35 Uhr
Ratssaal des Rathauses, Exerzierplatzstraße 17

Erschienen sind:

Vorsitzende

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Frau Barbara Deutschmann

Herr Giuseppe Di Benedetto

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Volker Haberkost

Frau Helga Knerr

| Vertretung für Frau Christine Mayer

Herr Jochen Knerr

Herr Frederic Krämer

Frau Gudrun Matheis

Herr Bernd Maus

Herr Philipp Scheidel

Herr Tobias Semmet

Herr Bernd Süssig

Herr Sebastian Tilly

Herr Jan Philipp Weimann

Herr Bastian Welker

Protokollführung

Frau Kimberly Lemmens

von der Verwaltung

Frau Iris Brandt

Herr Jörg Groß

Frau Annette Legleitner

Herr Roman Lill

Herr Ralf Linn

Frau Dunja Maurer

Herr Oliver Minakaran

Herr Andreas Mühlbauer

Herr Gustav Rothhaar

Herr Maximilian Zwick

Gäste

Frau Annette Sheriff

Herr Luis Wittmer

Abwesend:

Frau Christine Mayer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:35 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Ausbau der „Nördlichen Ringstraße“: Zustimmung zur Planung
2. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 2.1. Haushaltsberatungen zum Haushalt 2025
 - 2.1.1. Teilhaushalt 1 - 4, Haushaltssatzung, Investitionen

**zu 1 Ausbau der „Nördlichen Ringstraße“: Zustimmung zur Planung
Vorlage: 1931/II/66.2/2024**

Bürgermeister Maas führt in die Thematik ein und erklärt, dass das Straßenausbauprogramm grundsätzlich einen Zeitraum von 5 Jahren umfasse. Der Nördliche Ring sei noch Teil des Programms bis 2025. Der Schwerpunkt hierbei läge auf dem technischen Ausbau.

Herr Thiele präsentiert die Angelegenheit anhand einer Beamerpräsentation.

Ratsmitglied Tilly fragt an, wie viele Parkplätze derzeit vorhanden seien.

Herr Thiele berichtet, dass derzeit zwischen 35 und 40 Parkplätze zur Verfügung stünden.

Ratsmitglied Tilly weist darauf hin, dass lediglich auf einer Seite Lichtpunkte vorhanden seien.

Bürgermeister Maas erklärt, dass die lichttechnische Berechnung aufgezeigt habe, dass 4 Lichtpunkte auf einer Seite ausreichend seien.

Ratsmitglied Eyrisch bittet um Mitteilung, ob die Pflasterfarbe in einer Gestaltungssatzung festgelegt worden sei.

Bürgermeister Maas verneint dies und führt aus, dass man sich an dem vorhandenen Bereich orientiert und die Farbe den Anliegern zugesagt habe.

Herr Groß ergänzt, dass die Farbe keiner Richtlinie obliege. Da die Innenstadt bereits rote Pflastersteine habe und die Ringstraße zur Innenstadt gehöre, habe man sich für eben diese entschieden.

Ratsmitglied Welker bittet zum einen um Auskunft, ob die Lichtschächte privat oder öffentlich seien und zum anderen fragt er an, ob aufgrund der Schrägparker eine Begrenzung oder Poller beabsichtigt seien.

Bürgermeister Maas und Herr Groß legen dar, dass es sich bei den Lichtschächten um privates Eigentum handele, der einer Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum zugrunde läge.

Herr Thiele ergänzt hinsichtlich der weiteren Frage von Ratsmitglied Welker, dass der Bordstein als Grenze fungiere. Was über den Bordstein hinaus gehen würde, sei mitgerechnet worden. Daher sei unglücklicherweise nicht mehr Straßenraum vorhanden.

Herr Groß betont, dass man den maximalen Straßenraum genutzt habe.

Bürgermeister Maas berichtet auf Rückfrage von Ratsmitglied Süssig, dass bislang keine Bäume festgelegt worden seien. Jedoch seien Laubbäume wahrscheinlich.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Durchführung der Maßnahme wird nach der vorgestellten Planung des Ing.-Büros Thiele genehmigt.

zu 2 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 2.1 Haushaltsberatungen zum Haushalt 2025

zu 2.1.1 Teilhaushalt 1 - 4, Haushaltssatzung, Investitionen

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und zeigt auf, Frau Brandt, Herr Mühlbauer, Herr Maurer und Herr Rothhaar würden in der heutigen Sitzung den Haushaltsplan 2025 vorstellen und stünden für Rückfragen zur Verfügung.

Frau Brandt stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Haushalt 2025 vor.

Herr Maurer stellt anhand der Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 Seite 13 zur Niederschrift) die wesentlichen Veränderungen im Bereich des Jobcenters vor und erklärt, dass man bereits im Jahr 2024 über den festgesetzten Ansatz gekommen sei und folglich die Steigerung für 2025 bereits berücksichtigt habe. Die Steigerung der BG-Zahlen werde auch 2025 erwartet. Dahingehend hebt er hervor, dass Mehrausgaben auch Mehreinnahmen vom Bund darstellen würden. Zudem würden die Kosten von Bildung und Teilhabe steigen. Dies sei nicht auf die prozentuale Erhöhung zurückzuführen, sondern vielmehr darauf, dass die Lernförderungen stärker in Anspruch genommen werden würden. Dementsprechend seien Sprachkurse für Schulanfänger geplant, die in der Horebschule stattfinden sollen.

Der Vorsitzende zeigt auf, dass der Fehlbedarf im Sozialetat über die letzten 20 Jahre entstanden sei. Dieser sei abhängig von den direkten Einnahmen bzw. dem Ausgleich durch Schlüsselzuweisungen für die Pflichtbereiche. Ursache hierfür sei die Verschuldung der kreisfreien Städte und der Landkreise. Das Jahr 2025 sei so schlecht gewesen wie nie zuvor. Diesbezüglich betont er, dass man sich über den Kredit zur Teilentschuldung freue, jedoch mit einer erneuten Neuverschuldung gerechnet werden könne. Vor allem der Bereich "Kita" müsse verbessert werden. Der Finanzausgleich würde nur bedingt helfen. Dahingehend beabsichtigt der Vorsitzende ein Gespräch mit dem Land, wie die Situation verbessert werden könnte.

Ratsmitglied Haberkost fragt an, ob die Schlüsselzuweisungen realistisch oder lediglich eine Berechnung der Verwaltung seien und bittet um Informationen hinsichtlich der Liquiditätskredite.

Frau Brandt verweist auf nachfolgende Folien und bittet um Rückstellung der Anfragen.

Herr Rothhaar führt mit der Eingliederungshilfe (siehe Anlage 1 Seite 16 zur Niederschrift) fort und erklärt, dass diese auch Kinder und Jugendliche umfasse. Bislang seien 600.000 € in Eigenregie gestemmt worden. Jedoch führe mehr Inklusion zu steigenden Zahlen.

Hinsichtlich der Hilfe zur Erziehung seien die Fallzahlen stabil geblieben.

Im Bereich „Städtische Kindergärten und Krippen“ befinde man sich derzeit in der Planung von weiteren Kitaplätzen. Dies käme mit einer Personalmehrung einher.

Im Rahmen der Förderung der Kindertagesstätten freier Träger werde derzeit eine Verbesserung wegen den Rahmenvereinbarungen beabsichtigt.

Bürgermeister Maas stellt anhand der Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 Seite 18 zur Niederschrift) den Teilhaushalt 2 vor.

Ratsmitglied Welker fragt an, inwiefern die Stadt mit den Kreisstraßen betraut ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies deckungsgleich wie bei den Verbandsgemeinden gehandhabt wird und die Stadt aufgrund ihres Hoheitsgebietes zuständig sei.

Frau Brandt stellt weiterhin den Teilhaushalt 3 sowie den Teilhaushalt 4 vor (siehe Anlage 1 Seite 22 zur Niederschrift).

Sie bezieht sich auf die Ausführungen hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen und erkundigt sich, ob die Anfragen von Herrn Haberkost erledigt seien.

Ratsmitglied Haberkost bedankt sich und bittet um eine entsprechende Aufschlüsselung.

Bürgermeister Maas erklärt, dass diese nicht selbst geschätzt seien, sondern vom Land mitgeteilt würden.

Ratsmitglied Haberkost bezieht sich auf die "sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" und weist darauf hin, dass man sowohl 2024 als auch 2025 mit insgesamt 1,7 Mio € rechne.

Frau Brandt berichtet von 4 Zahlungsterminen und legt dar, dass es sich hierbei lediglich um Prognosen handele. Sollte der Betrag steigen, wäre eine Höhersetzung erforderlich.

Bürgermeister Maas betont, dass derzeit ein Rückgang der Zinsen verzeichnet werden könne.

Ratsmitglied Welker erkundigt sich, woher die Stadt grundsätzlich einen Kredit erhält.

Bürgermeister Maas antwortet, dass hierfür eine Ausschreibung mit Frist erforderlich sei.

Ratsmitglied Welker bittet um Mitteilung, ob auch private Unternehmen in Frage kommen würden.

Bürgermeister Maas bestätigt dies.

Ratsmitglied Süssig fragt an, wie viele Betriebe, Neuzulassungen und Schließungen vorliegen.

Frau Brandt sagt zu, dass die erbetenen Informationen nachgereicht würden.

Der Vorsitzende berichtet hinsichtlich der Haushaltssatzung, dass das Problem der Grundsteuer nicht gelöst sei. Daher fordere man eine Nachbesserung durch das Land.

Bürgermeister Maas stellt anhand der Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 Seite 32 zur Niederschrift) den Investiven Bereich vor.

Abschließend weist Bürgermeister Maas darauf hin, dass der Stellenplan im Rahmen der nächsten Sitzung behandelt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 16:20 Uhr.

Pirmasens, den 7. November 2025

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Kimberly Lemmens
Protokollführer